

ORDEN POUR LE MÉRITE
FÜR WISSENSCHAFTEN UND KÜNSTE

DIE MITGLIEDER DES ORDENS

Dritter Band

Die Verstorbenen der Jahre 1953–1992

VERLAG LAMBERT SCHNEIDER

Max HUBER

Rechtsgelehrter

Geboren am 28. Dezember 1874 in Zürich.

Gestorben am 1. Januar 1960 in Zürich.

Max Huber war einer der bedeutendsten Vertreter des Völkerrechts in der ersten Hälfte unseres Jahrhunderts. Nach dem Studium in Zürich und Berlin, wo er besonders von Gierke (♣ 1915) beeinflusst worden war, wurde er 1902 Professor in Zürich. Von 1921 bis 1930 war er Richter am Internationalen Gerichtshof in Den Haag; drei Jahre dessen Präsident. Danach wurde er Präsident des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz (bis 1944).

Max Huber hat in seinen Werken vor allem die Beziehung des Völkerrechts zu den historischen und politischen Tatsachen herausgearbeitet.

Aufnahme in den Orden am 18. Juni 1956.



Max Kuber